



Ikonologie der „Flüchtlingskrise“ 2015/16

04. Oktober 2015



*Angela Merkel, in ein Tschador gehüllt, vor Reichstag mit Minaretten in einer Fotomontage der ARD-Sendung "Bericht aus Berlin"; Foto: ARD Mediathek; Webeintrag 2015.*

Als "Vor-Bilder" dieser Bildmontage können Plakate gelten, die seit einem Jahr bei den Demonstrationen der islam- und ausländerfeindlichen Bewegung PEGIDA (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) mitgeführt werden, um gegen die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin zu protestieren und deren Rücktritt zu fordern.

Diese Nähe zu PEGIDA hat sofort nach Ausstrahlung der Sendung "Bericht aus Berlin" zu großer Empörung im Netz und zu kritischen Berichten überregionaler Tageszeitungen geführt. Die Forderung nach einer Richtigstellung wies das ARD-Hauptstadtstudio mit dem fragwürdigen Verweis auf die journalistische Freiheit der "zugespitzten Darstellungsform" zurück.

Das Bild, zu der besorgten Moderatoren-Frage "Was geschieht mit unseren Werten?" als Hintergrundprojektion eingeblendet,

dokumentiert auch eine im Zusammenhang mit den Reden zum Tag der Deutschen Einheit am 03. Oktober erneut stark aufflammende, tendenziöse Debatte um eine deutsche "Leitkultur".

Jörg Probst